

Kleine Anfrage

der **Abgeordneten Susanne Schaper**
Fraktion DIE LINKE.

Thema: **Bedarfsermittlung für eine Katzenschutzverordnung im Freistaat Sachsen**

Vorbemerkung:

In einer Rede zum Gesetzentwurf der Fraktion DIE LINKE „Gesetz zum Schutz freilebender Katzen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Katzenschutzgesetz - SächsKatzSchG)“ in Drucksache 7/10250 argumentiert u.a. der Staatsminister Martin Dulig für die Ablehnung mit der Begründung, dass eine solche gesetzliche Regelung nicht notwendig sei, weil Sachsen mit seinem Förderkonzept so erfolgreich ist, dass keine erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden unter den frei lebenden Katzenpopulationen im Freistaat gegeben sind. Zahlreiche Berichte aktiver Tierschützer*innen und Zeitungsartikel zeichnen jedoch ein anderes Bild von der Situation im Freistaat.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Auf welche konkrete Datengrundlage zur aktuellen Situation freilebender Katzenpopulationen im Freistaat stützt sich die Aussage von Minister Dulig?
2. Wie viele und welche aktiven Tierschutzvereine in Sachsen wurden zu der aktuellen Situation befragt?
3. Welche Daten wurden dabei erhoben und welche Ergebnisse erbrachte die Befragung?
4. Wie hoch war der Anteil der befragten Tierschutzvereine, der einer Regelung gem. §13b TierSchG aus Gründen mangelnden Bedarfs ablehnend gegenüberstand?

Dresden, 28.06.2023



Susanne Schaper, MdL